

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **22=42 (1876)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bemüht gewesen, die 16. Gruppe angemessen und vollständig auszustatten.

Oesterreich, Frankreich, England, das Deutsche Reich haben sich zwar in offizieller Weise nicht betheiliget, aber die imposante Privatindustrie dieser großen Militärstaaten, eine Industrie, deren Erzeugnisse den ersten Rang beanspruchen, ist dafür um so gewichtiger eingetreten und bekundet namentlich, auf welcher Stufe der Vollkommenheit sich die Waffentechnik in diesen Reichen befindet.

Dabei ist jedoch lebhaft zu bedauern, daß das gelieferte schöne, reichhaltige Material, nicht, wie es bei den erstgenannten Staaten geschehen, wenigstens länderweise, einheitlich gruppiert und angemessen zusammengefaßt worden. So fanden sich diese Gegenstände vereinzelt, weithin zerstreut, je nach dem gerade vorhandenen Raume untergebracht. Manche und wohl mit die wichtigsten Objecte waren ursprünglich anderen Gebieten eingereicht worden, und gelangten erst später in den Bereich der 16. Gruppe, so beispielsweise die großartigen Erzeugnisse des Krupp'schen Etablissements, die Producte der Bochumer Gußstahlfabrik, der Fabrik von Berger & Co. in Witten, die der Gewehrfabrik in Steyer, der Patronenfabrik von Roth und andere. Manche wichtige militärische Artikel sind gar nicht an die Gruppe gewiesen worden und darunter gerade solche, die ihr in erster Reihe zugehört hätten, wie z. B. die Kriegsgewehre der berühmten Dreyse'schen Fabrik.

Studium, Vergleich und Beurtheilung der vorgeführten militärischen Gegenstände wurden durch solche Verhältnisse nicht begünstigt, um so mehr als die offiziellen Kataloge, das einzige Hülfsmittel für genaue Orientirung auf den so reich bedeckten Gefilden der Ausstellung, erst sehr spät und zu einer Zeit erschienen, da die Arbeiten der Jury schon im vollen Gange waren. Eine wohlthuende, anzuerkennende Ausnahme von diesen Mißständen und überhaupt von der Beschränkung, welcher das Heerwesen auf der Exposition im Wesentlichen anheimgefallen war, zeigt das Gebiet der Militär-sanität (3. Section). Hier hatte noch zu rechter Stunde hoher Einfluß sich geltend gemacht, und Dank der großen Ausdauer und Bemühung namhafter Männer vom Fache ist eine Ausstellung zu Stande gekommen, die in Bezug auf Vollständigkeit, Einheit und Zweckmäßigkeit volle Bewunderung verdient.

U n s l a n d.

Deutsches Reich. (Die deutsche Marine) besitzt gegenwärtig folgende Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge: I. Dampffahrzeuge. Panzerfregatten: „König Wilhelm“, 32 Geschütze, 700 Mann Besatzung; „Kaiser“, 9 Gesch., 600 Mann Besatz.; „Deutschland“, 9 Gesch., 600 Mann Besatz.; „Friedrich Karl“, 16 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Kronprinz“, 16 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Großer Kurfürst“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Friedrich der Große“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Preußen“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz. Panzer-Corvette

„Hansa“, 8 Gesch., 380 Mann Besatz. Panzerfahrzeug „Arminius“, 4 Gesch., 130 Mann Besatz. Flottenkessel „Renown“, 23 Gesch., 554 Mann Besatz. Gebirge Corvetten: „Elisabeth“, 18 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Hertha“, 19 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Vincta“, 20 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Arcona“, 18 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Gazelle“, 20 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Thunelva“, 12 Gesch., im Bau. Stattdes-Corvetten: „Freya“, 5 Gesch., im Bau; „Ariadne“, 6 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Luise“, 6 Gesch., 230 Mann Besatz. „Augusta“, 10 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Victoria“ 10 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Metusa“, 9 Gesch., 190 Mann Besatz.; „Nymphen“, 9 Gesch., 190 Mann Besatz. Aviso: „Preuß. Adler“, 2 Gesch., 110 Mann Besatz.; „Falke“, 2 Gesch., 90 Mann Besatz.; „Bemmeranta“, 2 Gesch., 144 Mann Besatz.; „Doreley“, 2 Gesch., 56 Mann Besatz. Dacht „Grille“, 2 Gesch., 52 Mann Besatz. Kanonenboote, zu 4 Gesch., 95 Mann Besatz.: „Albatros“, „Nautilus“. Kanonenboote, zu 3 Gesch., 64 Mann Besatz.: „Blitz“, „Comet“, „Cyclop“, „Vasilliet“, „Delphin“, „Drache“, „Meteor“. Kanonenboote, zu 2 Gesch., 40 Mann Besatz.: „Fuchs“, „Habicht“, „Hay“, „Mitter“, „Salamander“, „Scorpion“, „Sperber“, „Tiger“. II. Segelfahrzeuge. Fregatte: „Niobe“, 12 Gesch., 240 Mann Besatz. Brigge: „Rover“, 6 Gesch., 150 Mann Besatz.; „Mutquito“, 8 Gesch., 150 Mann Besatz.; „Urbine“, 8 Gesch., 150 Mann Besatz. III. Fahrzeuge zum Hafendienst. 11 Dampffahrzeuge und 9 Segelfahrzeuge. Dazu ist ein Friedenspersonal von 433 Offizieren und circa 10,000 Mann nothwendig.

Oesterreich. Sanitäts-Verhältnisse des k. k. Heeres im Monate Jänner 1876. Mit Ende December waren krank verblieben 10,976 Mann; im Monate Jänner sind erkrankt 32,530 M.; Gesamt-Kranken-Stand im Monate Jänner 43,506 M. entsprechend 0/00 des Verpfl.-Standes 168; darunter: in den Casernen und eigenen Wohnungen behandelt 23,023 M.; in den Mil.-Heil-Anstalten behandelt 20,483 M.; vom Gesamt-Kranken-St. sind im Monate Jänner genesen 29,570 M.; aus den Spitälern sind ungeheilt zur Truppe eingerückt 77 M.; krankheitshalber wurden beurlaubt 497 M.; wegen körperlicher Gebrechen wurden entlassen 531 M.; gestorben sind 172 M.; entsprechend 0/00 des Verpfl.-St. 0.666; besetzt sind 3 M.; zusammen der Abgang 30,850 M. Am Monatschlusse sind krank verblieben 12,656 M.; darunter: in den Casernen und eigenen Wohnungen 2,795 M.; in den M.-H.-A. 9,861 M.; bei den in Abgang gekommenen 30,850 M. waren an behandelten Krankheiten und an Todes Ursachen bemerkenswerth: Scorbut 14 Krankheitsfälle; Darm-Typhus (darunter 18 Krthf. im Gen.-Com. Wien, 6 Todesfälle im Gen.-Com. Budapest) 112 Krthf., 23 Todesf.; Fleck-Typhus 1 Krthf.; Wechselfieber (darunter 406 Fälle im Mil.-Com. Temesvár) 2,036 Krthf.; Lungensucht 105 Krthf., 37 Todesf.; Knochenbrüche 30 Krthf.; Alcohol-Vergiftungen 8 Krthf., 1 Todesf.; Selbstmordversuche und Selbstverstümmelungen 15 Krthf.; Katarthallische Augen-Blindehaut-Entzündung (darunter 149 Fälle im Gen.-Com. Lemberg, 117 Fälle im Gen.-Com. Budapest, 100 Fälle im Gen.-Com. Wien) 758 Krthf.; Trachom (darunter 187 Fälle im Gen.-Com. Lemberg) 318 Krthf.; Acuter Bronchial-Katarth (darunter 676 Fälle im Gen.-Com. Wien, 533 Fälle im Gen.-Com. Prag) 4,432 Krthf.; Lungen-Entzündung (darunter 64 Krthf. und 10 Todesfälle im Gen.-Com. Wien) 293 Krthf., 39 Todesf.; Brustfell-Entzündung 86 Krthf., 5 Todesf.; Acuter Magen-Katarth 1,825 Krthf.; Acuter Darm-Katarth (darunter 330 Fälle im Gen.-Com. Prag) 1,662 Krthf.; Venerische und syphilitische Krankheiten 1,172 Krthf., 1 Todesf.; Blattern (darunter 25 Krthf. im Gen.-Com. Triest, 23 Krthf. im Gen.-Com. Wien) 86 Krthf., 9 Todesf.; Wundgdrücker Füße 1,682 Krthf. Außerdem sind noch vorgekommen: 22 Selbstmorde, 9 Verunglückungen mit tödlichem Ausgange. (Weditte.)

Frankreich. General de Giffey hat die Herausgabe der militärischen Correspondenz Napoleon's I. durch die Buchhandlung von Plon und Comp. in Paris angeordnet, damit die in den 32 Bänden der sämmtlichen Correspondenz des Kaisers,

deren Publikation durch Napoleon III. veranlaßt worden, zerstreuten Briefe u. s. w. militärischen Inhalts sich leichter dem Studium der Offiziere darbieten. Der erste Band dieser Correspondance militaire de Napoléon I., der die Zeit vom 19. Jänner 1796 bis zu Ende Juli 1798 umfaßt und daher dem Feldzuge in Italien und der Expedition nach Egypten bis zur Instruktion des Expeditionscorps auf afrikanischem Boden gewidmet ist, hat bereits die Presse verlassen.

Frankreich. Vertheilung der Altersklassen der wehrpflichtigen Mannschaft in die verschiedenen Abtheilungen des Heeres vom 1. Januar bis 30. Juni 1876.

1. Activer Armee: Die Klassen 1874, 1873, 1872 und die erste Portion des Kontingents der Klasse 1871.
2. Reserve der activen Armee: Zweite Portion des Kontingents der Klasse 1871, die Klassen 1870, 1869, 1868 und 1867.
3. Territorial-Armee: Die Klassen 1866, 1865, 1864, 1863 und 1862.
4. Reserve der Territorial-Armee: Die Klassen 1861, 1860, 1859, 1858, 1857 und 1856.

Frankreich. Aus Larbes wird gemeldet: Seit einiger Zeit üben sich unsere Truppen bei Nacht in der Auf- und Abladung von Batterien auf und von Eisenbahnzügen. Der Staat hat zu diesem Behuf eigens einen Verladungsplatz am Eingange des Bahnhofes von Larbes anlegen lassen. Diese Uebungen haben sehr befriedigende Resultate ergeben. So ist es z. B. gelungen eine ganze Batterie mit allem ihrem Zubehör innerhalb 2 1/2 Stunden aufzuladen. Dies geschah bei Nacht; bei Tage würde also die Operation noch rascher vor sich gehen.

Italien. In der ersten Hälfte des Septembers werden Manöver im Corpsverbande unter General Pettiti stattfinden. Es nehmen folgende Truppen an diesen Uebungen Theil: 3., 6., 20. und 23. Infanteriebrigade (Regimenter 3, 18, 7, 8, 20, 30, 36, 37); Cavallerieregimenter 4., 17. und 20. mit dem Stabe der 3. Cavalleriebrigade; 9 Feldbatterien, theils vom 5., theils vom 6. und 10. Artillerieregimente; 3 Bataillone vom 1. Verfolgungsregiment und das 2. Lehr-Infanterie-Bataillon.

(A. m.)

Rußland. (Reform in der Artillerie.) Wie die „M. Wb.“ zu berichten wissen, steht der russischen Artillerie spätestens mit Eintritt des Frühlings eine wesentliche Neuerung bevor, eine Reorganisation der Geschütze. Ganz nach dem Muster der preussischen Artillerie, welche in den beiden letzten Jahren schon einen Umtausch der alten Geschütze mit Geschützen von erhöhter Anfangsgeschwindigkeit bewerkstelligt hat, soll nun auch die ganze russische Artillerie mit solchen neuen Geschützen versehen werden. Für's Erste soll das St. Petersburger Arsenal beauftragt worden sein, 500 solche neue Geschütze anfertigen zu lassen, welche eine Anfangsgeschwindigkeit von 1500 Fuß in der Secunde besitzen müssen, eine Geschwindigkeit, die bei den Geschützen des jetzigen Systems bei Weitem nicht erreicht wurde.

Rumänien. Eine vom rumänischen Kriegeminister eingesetzte Commission hat sich für die Neubewaffnung der rumänischen Armee entschieden, und zwar fiel die Wahl auf das Gewehr Lee, welches angeblich 25 Schüsse in der Minute abgeben kann. Auch an Kanonen sind aus der Krupp'schen Fabrik 48 Hinterlader-Geschütze neuester Construction für Rumänien in Bukarest eingetroffen.

Versehiedenes.

— (Grausame Versuche.) Wie die „L. Z.“ meldet, hat man in Paris im Verlaufe der vorigen Woche zwar grausame, aber für den Festungskrieg höchst wichtige Versuche mit Pferden angestellt, wie lange ein solches ohne Nahrung leben könne und hiebei folgende interessante Resultate erzielt. Ein Pferd kann 25 Tage, ohne feste Nahrung zu erhalten, leben, wenn es genügend Wasser zu trinken bekommt, es kann jedoch bloß 5 Tage ohne Wasser leben, wenn es auch feste Nahrung

erhält; gibt man einem Pferde durch 10 Tage von der letzten, doch ungenügend zu trinken, so verendet es am 11. Tage; ein Pferd, dem man 3 Tage das Wasser entzog, trank binnen 3 Minuten 60 Liter Wasser. Ein Pferd, welches keine feste Nahrung durch 12 Tage erhalten hatte, war noch im Stande, eine Last von 279 Kilo zu ziehen.

— Eine polnische Legion, welche es sich zur Aufgabe macht, die Insurgenten in der Herzogovina zu unterstützen, ist in der Bildung begriffen. Das bezügliche Comité hat den Werbestich in mehreren Städten Oesterreichs etablirt, und soll nicht ohne Erfolg thätig sein. Die Zahl der für das abenteuerliche Unternehmen Geworbenen soll bereits 500 meist junge Polen betragen und wurde ein gewesener österr. Offizier zum Führer und Commandanten der Legion ernannt. (Wedettr.)

Feldstecher

für
Offiziere

(H 894 Q)

empfiehlt

H. Strübin, Optiker
27 Gerbergasse Basel.

— Durch jede Buchhandlung zu beziehen. —

**MEYERS
KONVERSATIONS
LEXIKON**

*Neue Subskription auf die
Dritte Auflage*

mit
360 Bildertafeln und Karten.

Heftausgabe:
240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr.

Bandausgabe:
30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.
15 Leinwandbände . . à 3 - 5 -
15 Halbfranzbände . . à 3 - 10 -

*Bibliographisches Institut
in Leipzig (vormals Hildburghausen).*

Bis jetzt sind 7 Bände erschienen (A bis Gotthelf).

Weidenstr. 10. **Breslau.** Weidenstr. 10.

Stellensuchende
aller Branchen
werden im In- und Ausland per sofort
oder später placirt durch das
Central-Versorgungs-Bureau
„Nordstern“
in Breslau.
Anfragen sind 50 Cts. in Brief-
marken beizufügen.

Für Stellengeber kostenfrei.